

Tarifit

Unten stehen zwei Wortlisten. Links stehen Tarifitwörter,¹ die aus dem marrokanischen Arabisch entlehnt wurden, rechts stehen die marrokanisch-arabischen Wörter in willkürlicher Reihenfolge.²

Tarifit

1. džiřəθ
2. aabəḥ
3. aabʕa
4. əssřam
5. kəmməř
6. řxəðməθ
7. řəxbaa
8. xači
9. dżuz
10. řkuasi
11. afəðžəḥ
12. amšan
13. řəbḥaa
14. ḥaaq
15. zaaʕ
16. šaah
17. əřřəḥ
18. aməsřəm
19. řbiθ
20. řəřrus

marrokanisches Arabisch

- a. əlkursi ‘der Stuhl’
- b. əlluz ‘die Mandeln’
- c. əfləḥ ‘Landwirtschaft betreiben’
- d. məsləm ‘Muslim’
- e. əḥrəq ‘brennen’
- f. arbʕa ‘vier’
- g. əkrəḥ ‘hassen’
- h. əllila ‘die Nacht’
- i. kəmməl ‘fertigstellen’
- j. fəllaḥ ‘Bauer’
- k. əlbit ‘das Haus’
- l. əlxədma ‘die Arbeit’
- m. əsslam ‘der Frieden’
- n. ləxbər ‘die Nachrichten’
- o. ləbḥər ‘das Meer’
- p. ləflus ‘das Geld’
- q. ərbəḥ ‘gewinnen’
- r. məkan ‘Ort’
- s. əzrəʕ ‘säen’
- t. xalti ‘meine Tante’

1. Erkläre, welches Tarifitwort von welchem arabischen Wort abgeleitet wurde.

2. ‘Begrüßen’ heisst *səðžəm* auf Tarifit, dieses Wort stammt vom Wort *əssřam* ab. Erkläre, woran man das erkennen kann.

¹ Tarifit ist eine Berbersprache die hauptsächlich an der Nordküste Marrokos, im Rif-Küstengebiet, von ca. 4 Mio. Personen gesprochen wird.

² Hinweise zur Aussprache der Buchstaben: *dž* wie *j* in englisch *jeans*; *č* wie *ch* in englisch *church*; *θ* und *ð* wie das *th* in engl. *bath* ‘Bad’ respektive *rather* ‘ziemlich’; *z* wie das *zz* in englisch *jazz*.

ə wie das tonlose *e* in deutsch *Ofen*.

x wie das *ch* in deutsch *lachen*.

ř wie deutsch *sch*.

ř wie das deutsche Zungenspitzen-*r*.

ḥ und *ʕ* sind spezifische Kehllaute des Berber und des Arabischen, ohne Äquivalent in europäischen Sprachen.

3. Wörter, die sich auf Männer und männliche Tiere beziehen, können dadurch weiblich werden, dass man θ vor und hinter das Wort setzt:

afunas ‘Stier’ hat eine Ableitung *θafunasθ* ‘Kuh’
amaziy ‘Berbermann’ existiert neben *θamaziyθ* ‘Berberfrau’

Das Tarifitwort für ‘Freund’ ist *amdukkəř* und ‘Freundin’ ist *θamdukkəč*.

Erkläre, warum *θamdukkəč* kein θ am Wortende hat.